

Abb. A1: Kornzusammensetzung der Elbesohle zwischen Strom-km 474,0 und 485,0 (Daten: BfG [1989])

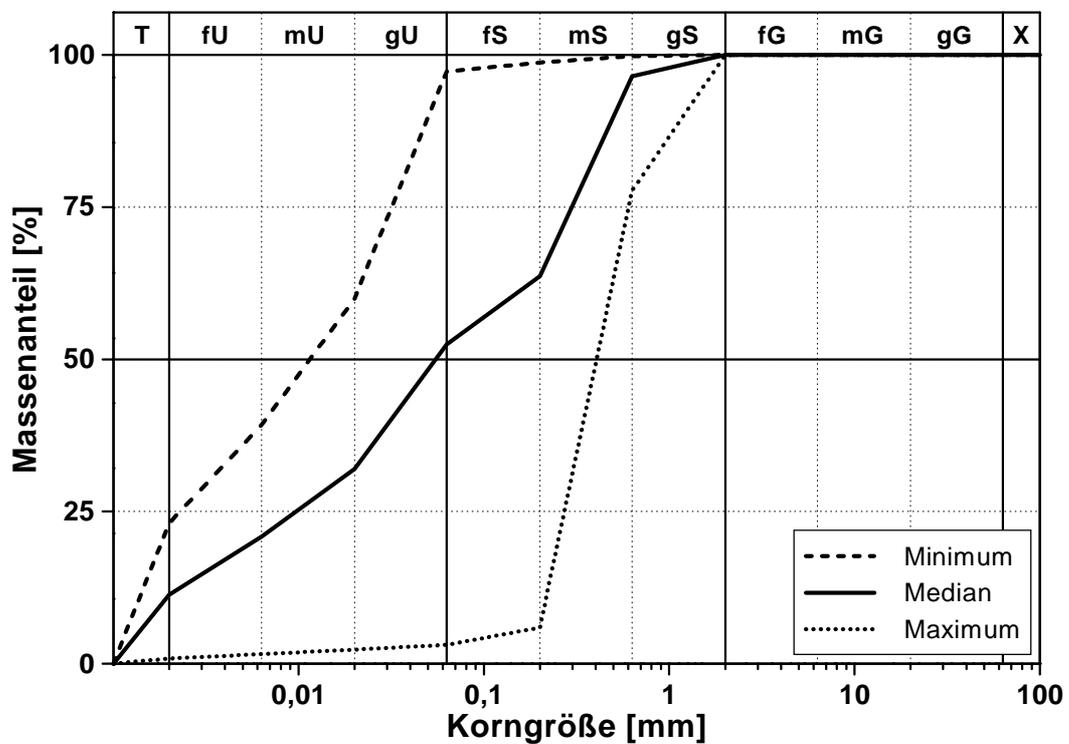


Abb. A2: Kornzusammensetzung der Bühnenfelder zwischen Strom-km 474,0 und 485,0 (Daten: Nebelsiek [2000])

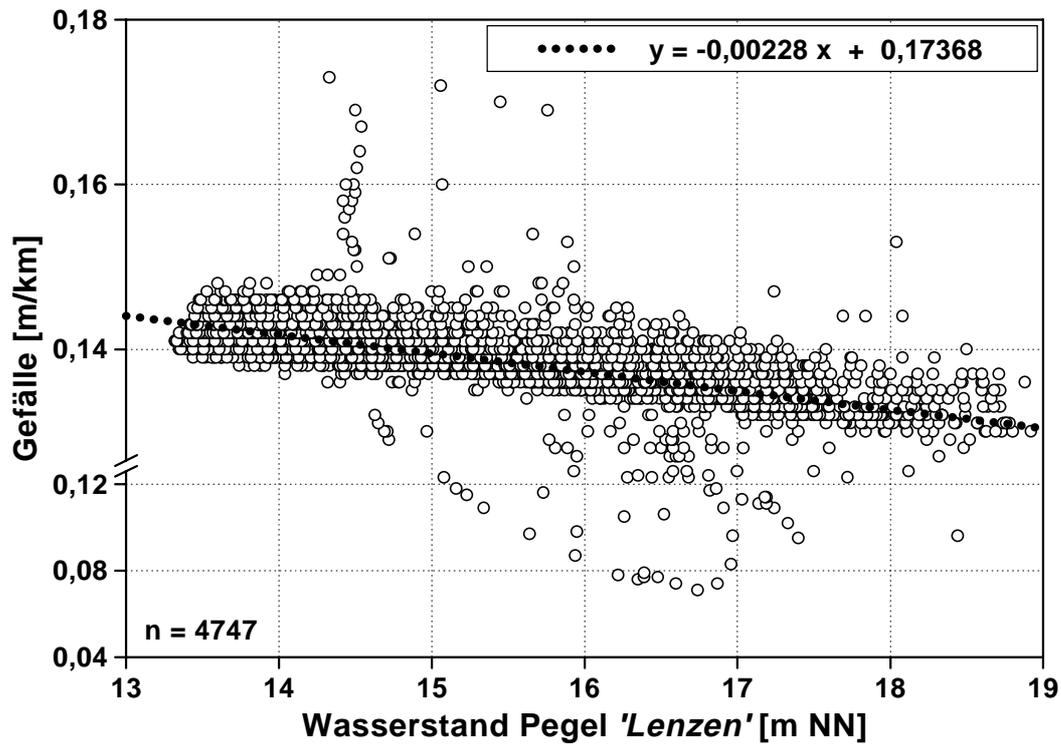


Abb. A3: Abhängigkeit des Wasserspiegelgefälles von der Wasserspiegellhöhe am Pegel Lenzen

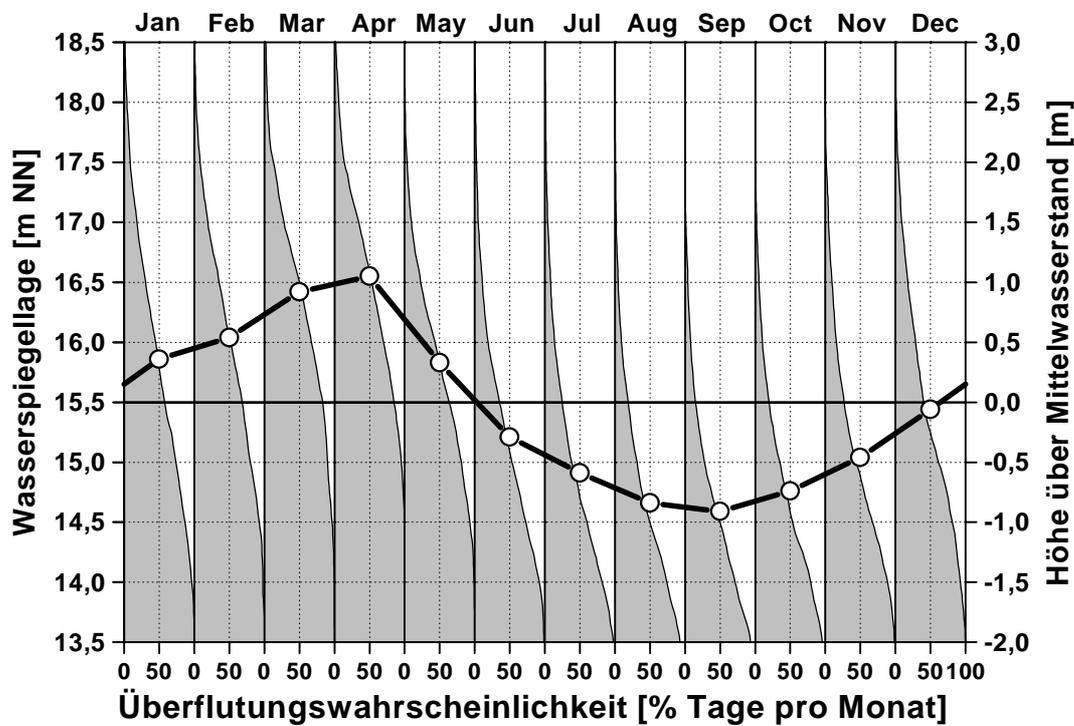


Abb. A4: Monatliche Überflutungswahrscheinlichkeit am Pegel Lenzen (Reihe 1964 - 1997)

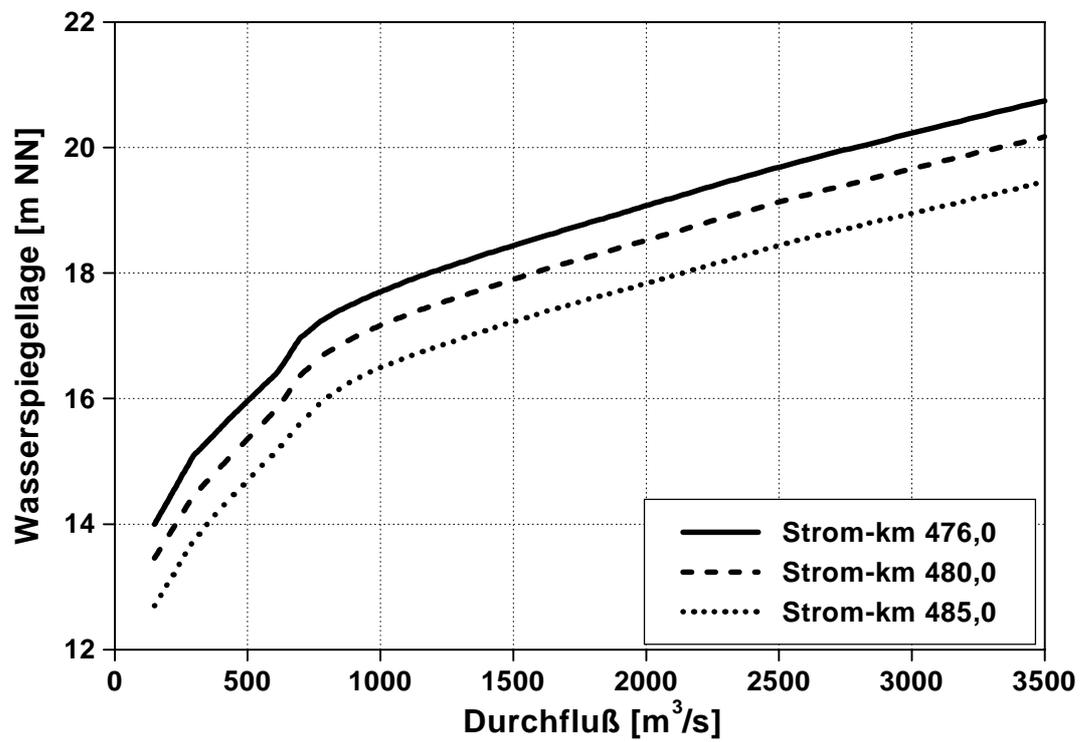


Abb. A5: Schlüsselkurve der Elbe an den Strom-km 476, 480 und am Pegel Lenzen bei Strom-km 485 (Daten: BAW)

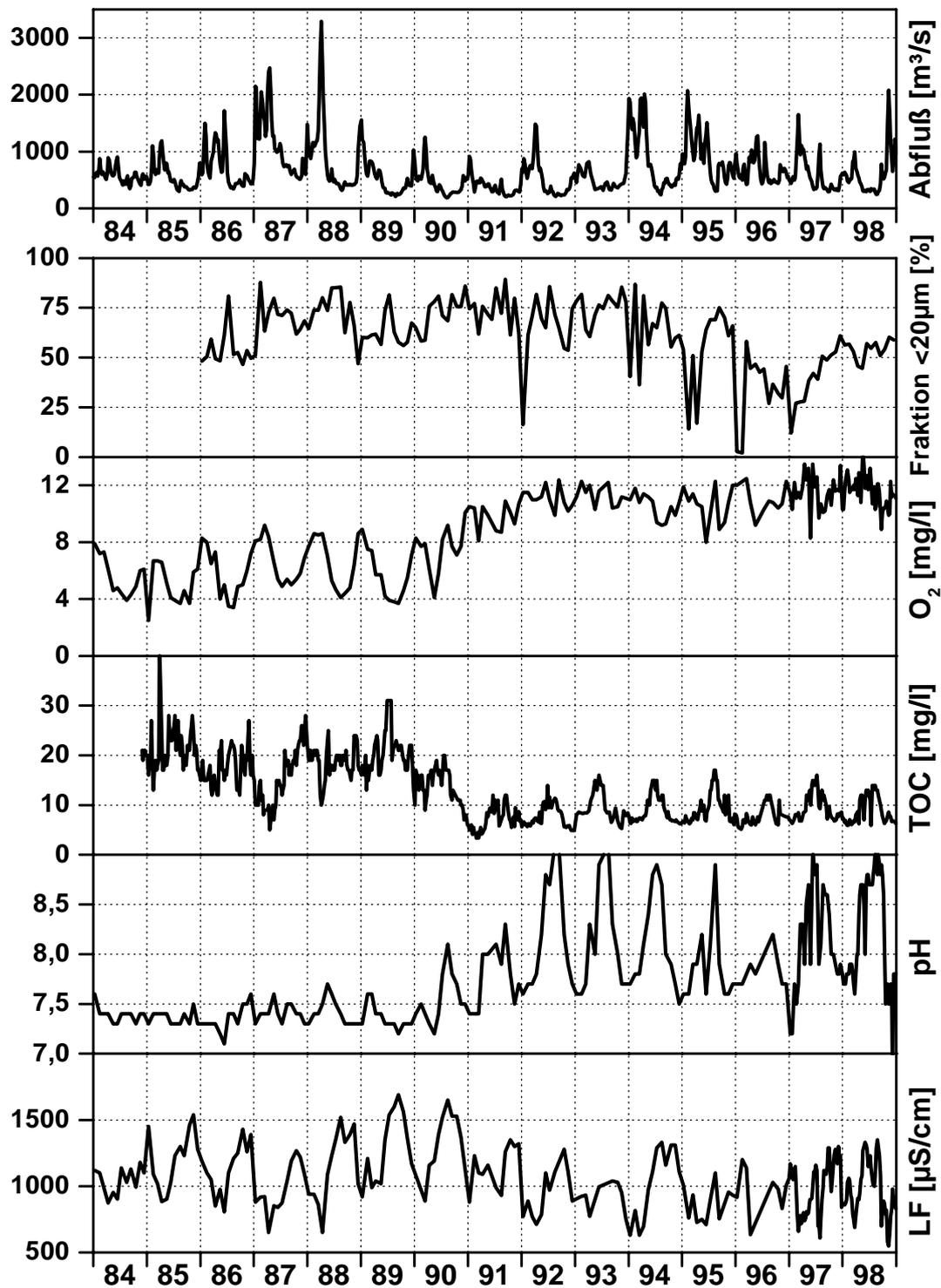


Abb. A6: Verlauf ausgewählter allgemeiner Parameter am Pegel Schnackenburg in den Jahren 1984 - 1998 (Daten: ARGE ELBE)

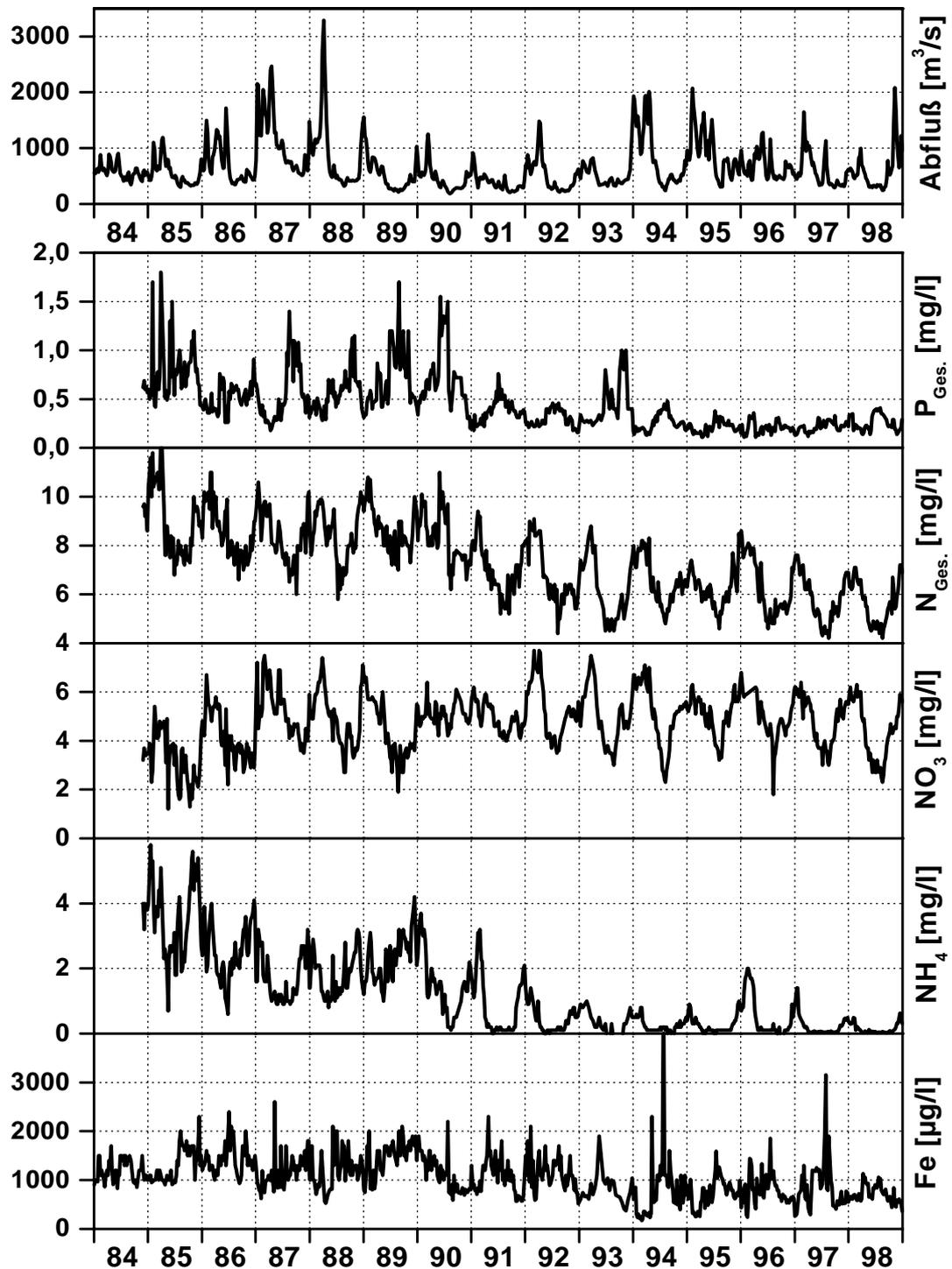


Abb. A7: Verlauf ausgewählter Nährstoffe am Pegel Schnackenburg in den Jahren 1984 - 1998 (Daten: ARGE ELBE)

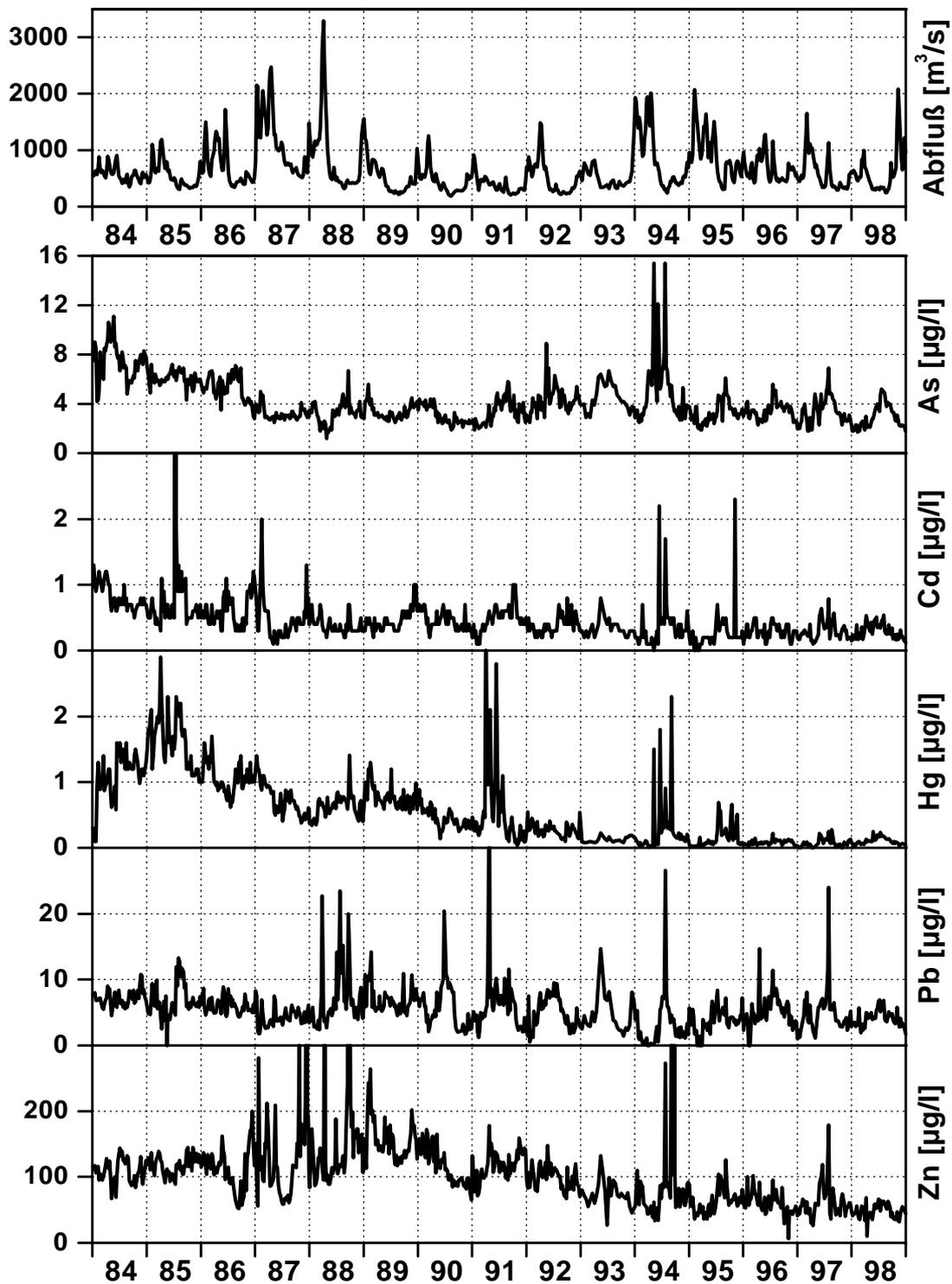


Abb. A8: Verlauf ausgewählter Spurenmetallgehalte im Elbwasser (unfiltrierte Probe) am Pegel Schnackenburg in den Jahren 1984 - 1998 (Daten: ARGE ELBE)

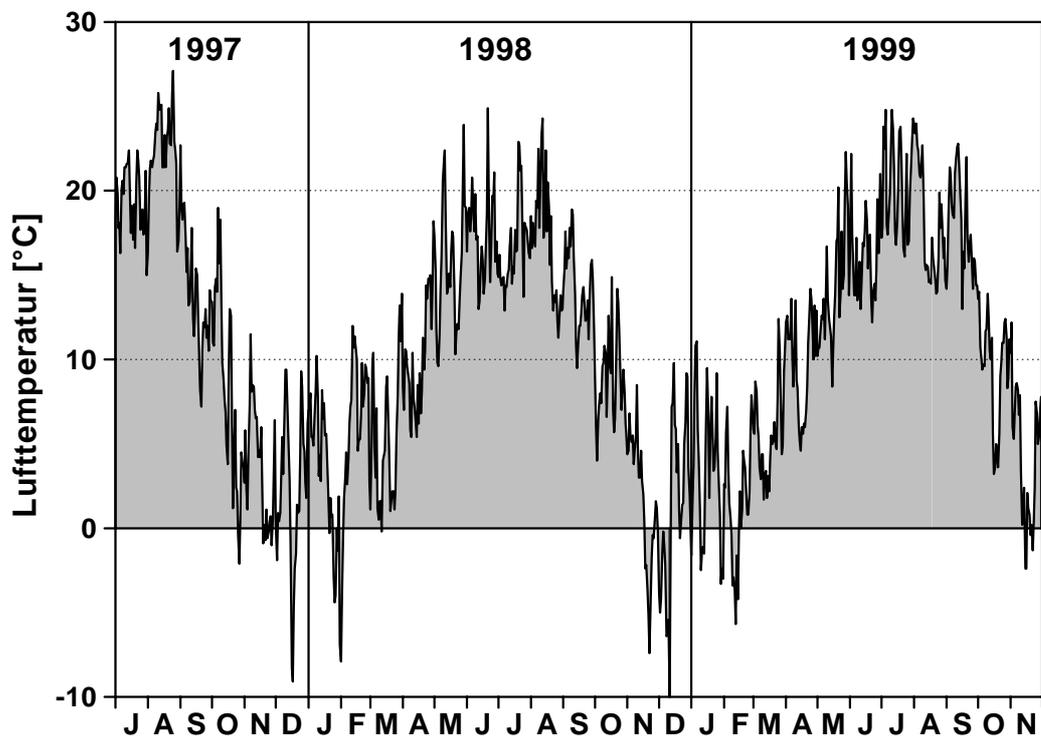


Abb. A9: Lufttemperatur während des Untersuchungszeitraumes (Station Lenzen)

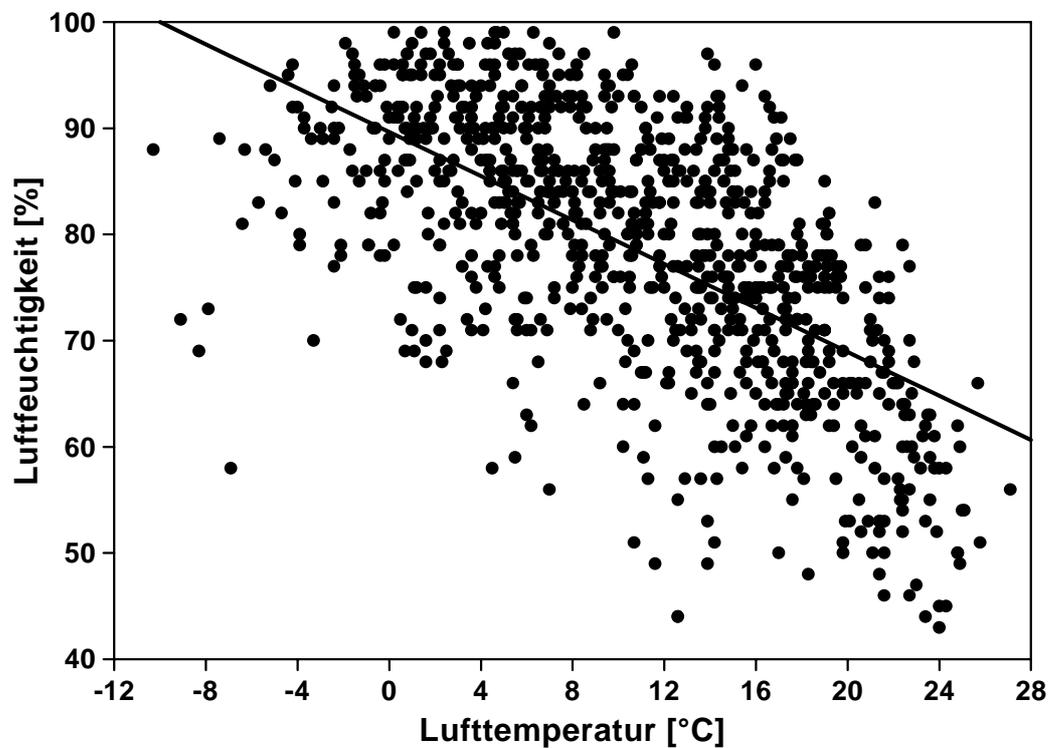


Abb. A10: Beziehung der relativen Luftfeuchtigkeit zur Lufttemperatur während des Untersuchungszeitraumes (Tagesmittelwerte)

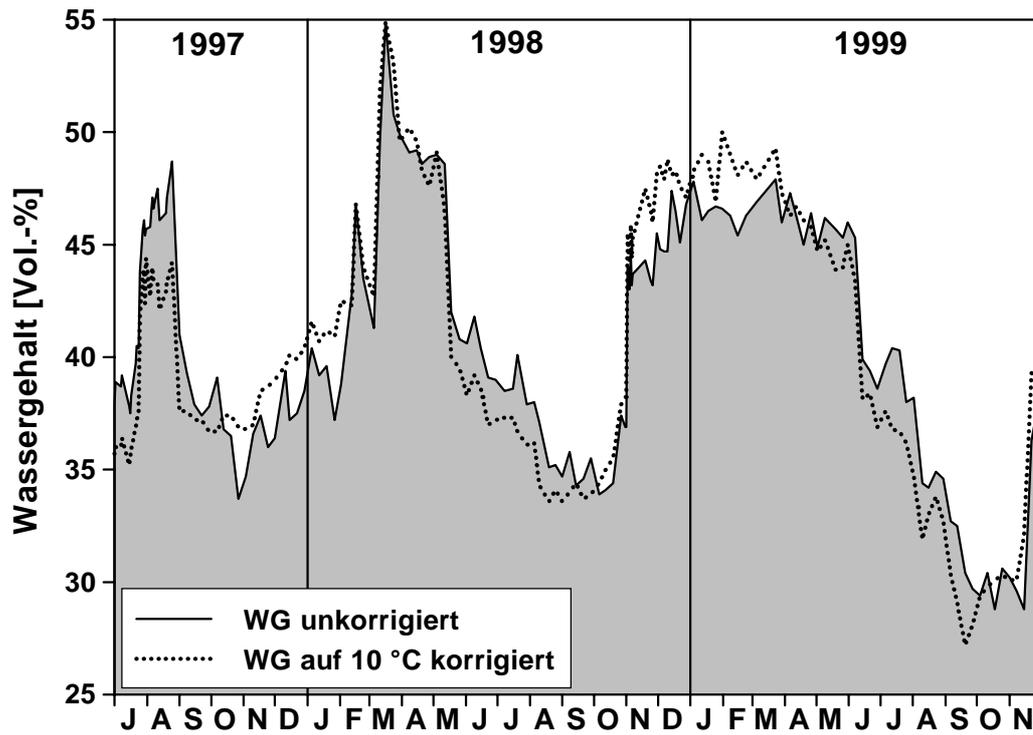


Abb. A11: Vergleich der Wassergehaltsganglinien ohne und mit Temperaturkorrektur in einem ungesättigten Horizont

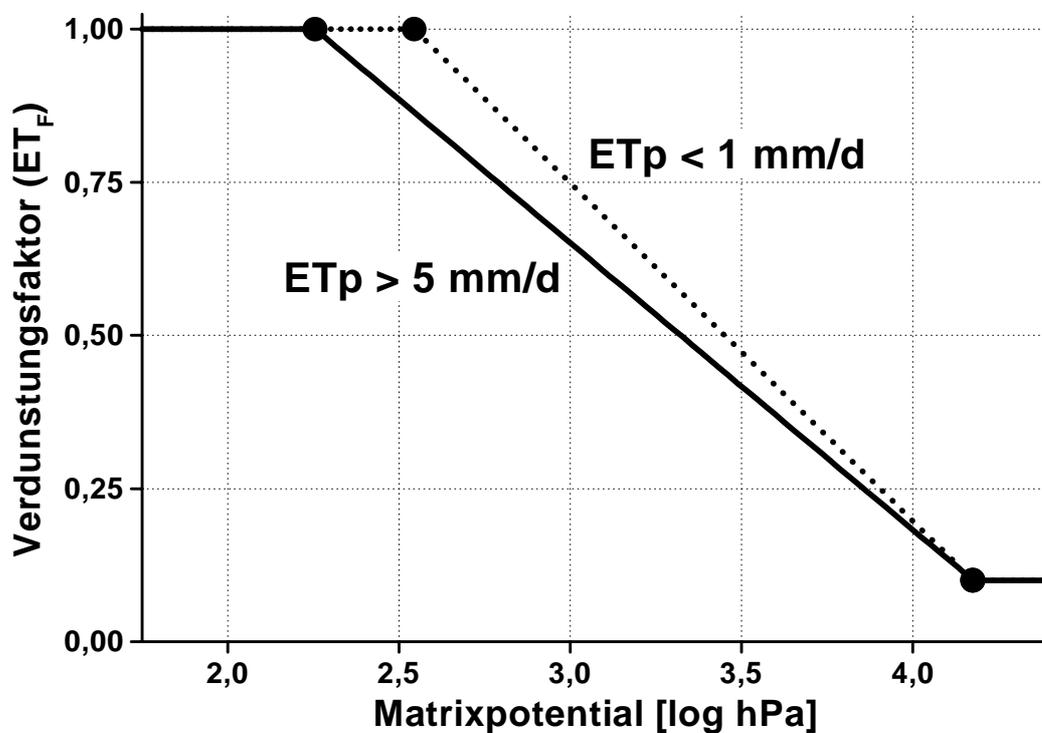


Abb. A12: Ermittlung des Verdunstungsfaktors aus der Wasserspannung des Bodens und der potentiellen Evapotranspiration

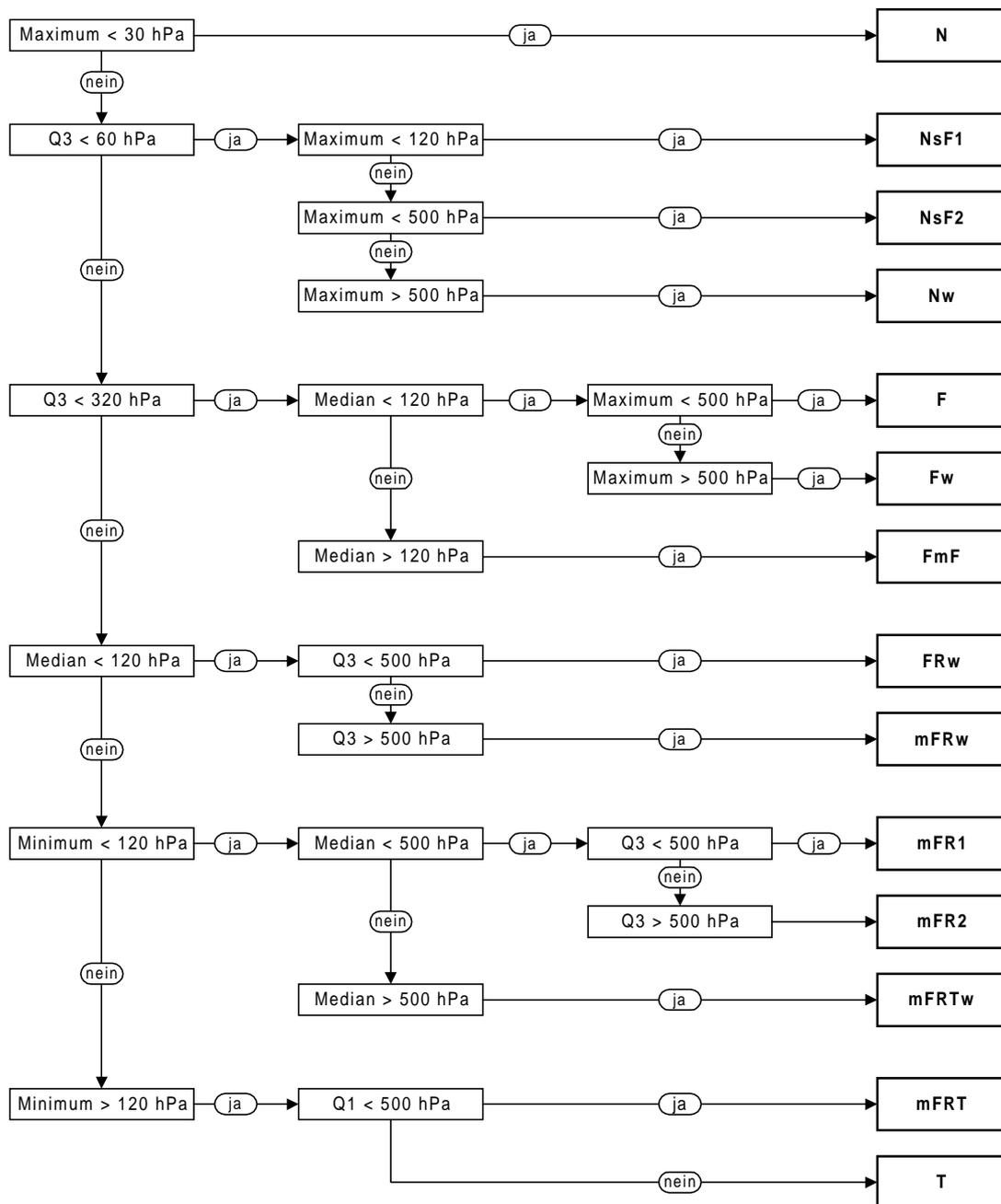


Abb. A13: Ermittlung der Feuchteverteilungsklassen (Q1 und Q3 = Quartilswerte, nach Zepp [1995], verändert)

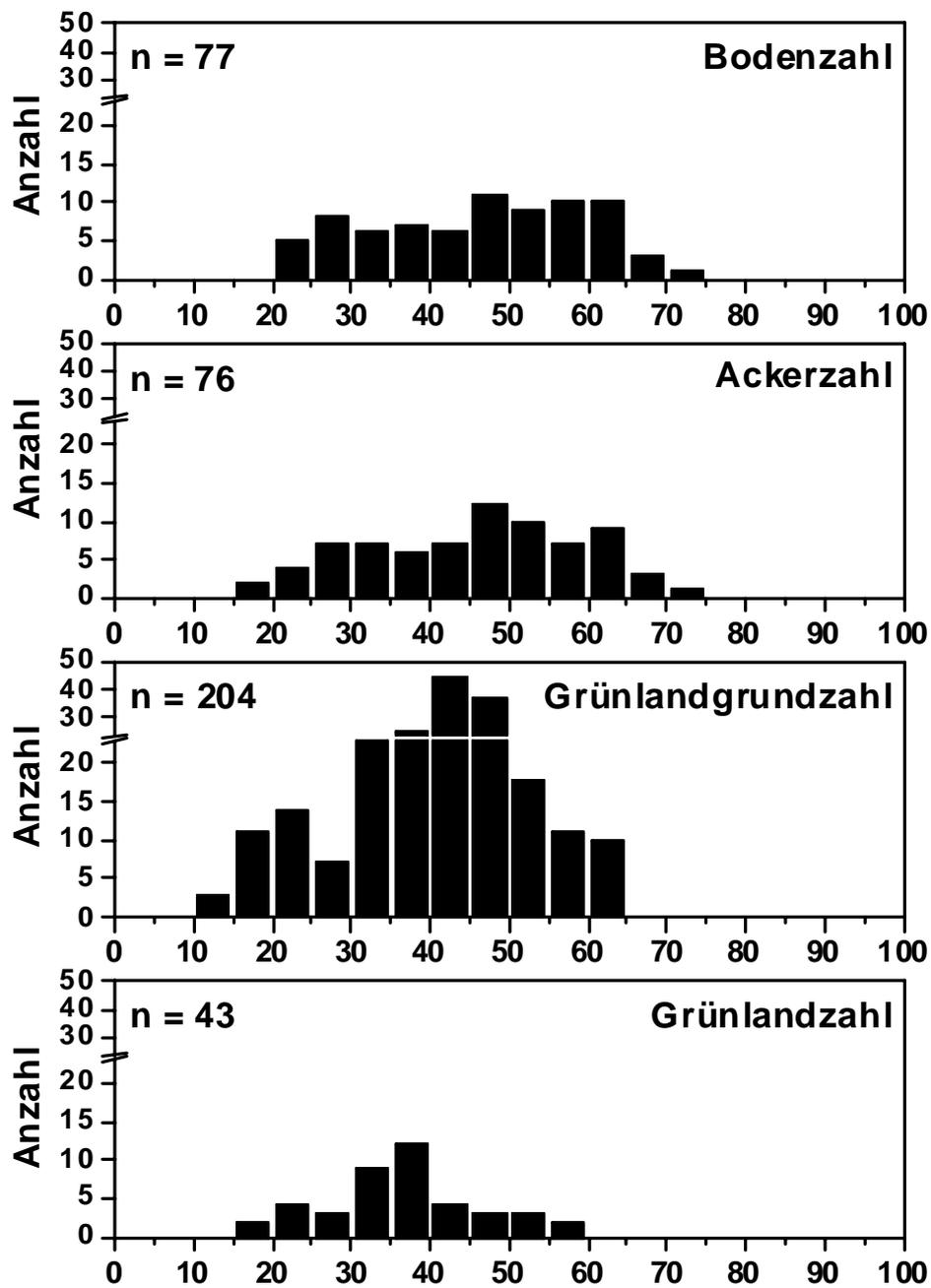


Abb. A14: Histogramme der Boden-, Acker-, Grünlandgrund- und Grünlandzahlen der 281 ausgewerteten Flächen der Bodenschätzung aus dem Untersuchungsgebiet

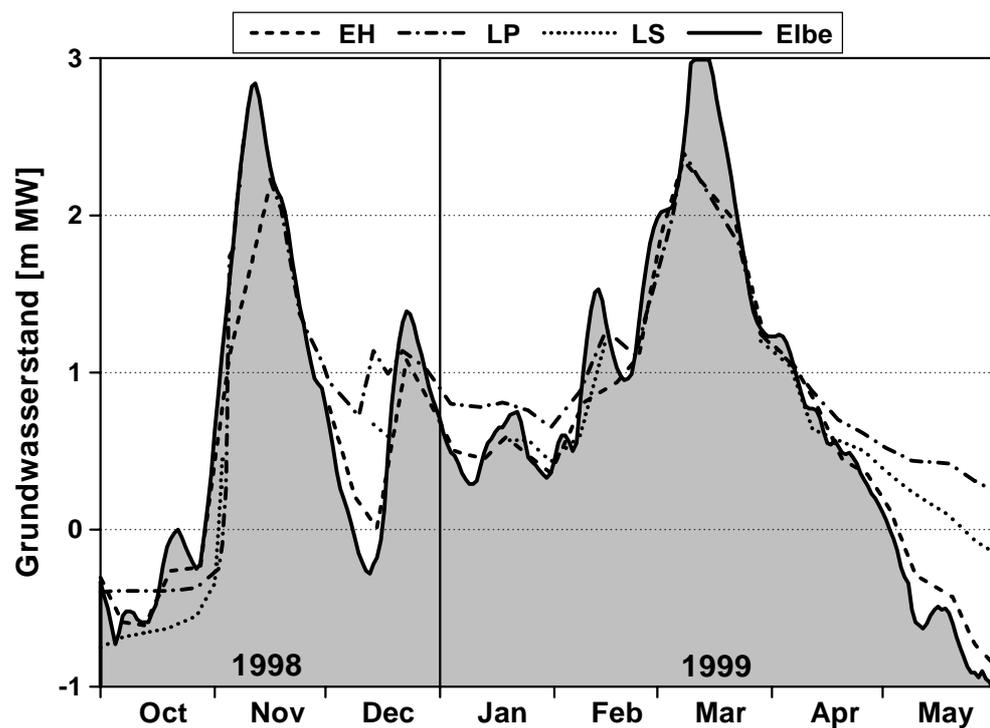


Abb. A15: Darstellung der auf den Mittelwasserstand des Pegels Lenzen normierten Grundwasserganglinien der außendeichs gelegenen Teststandorte über einen Beobachtungszeitraum von acht Monaten

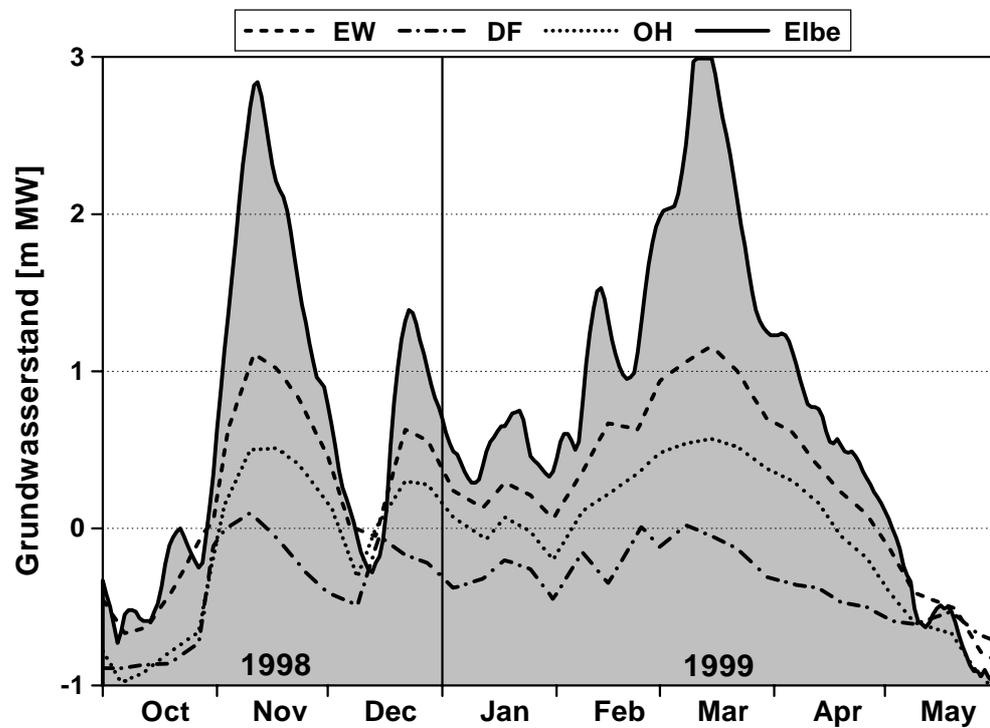


Abb. A16: Darstellung der auf den Mittelwasserstand des Pegels Lenzen normierten Grundwasserganglinien der binnendeichs gelegenen Teststandorte über einen Beobachtungszeitraum von acht Monaten

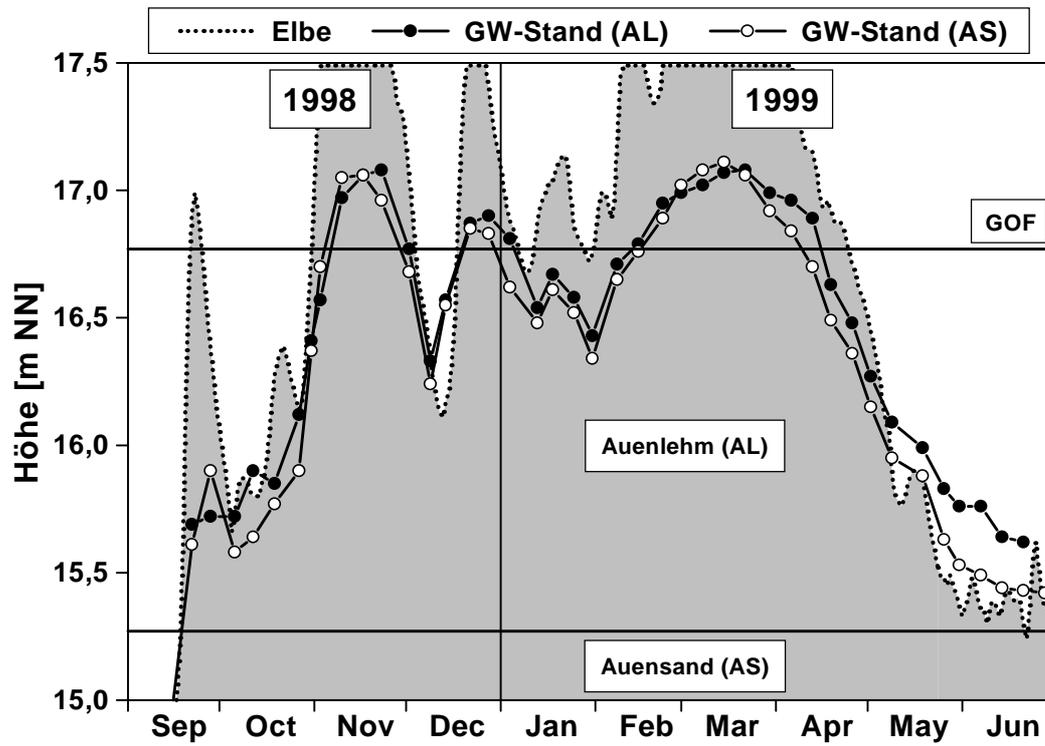


Abb. A17: Darstellung des Elbwasserstandes sowie des Grundwasserstandes im Auensand und im Auenlehm am Standort ,OH' über einen 10-monatigen Beobachtungszeitraum

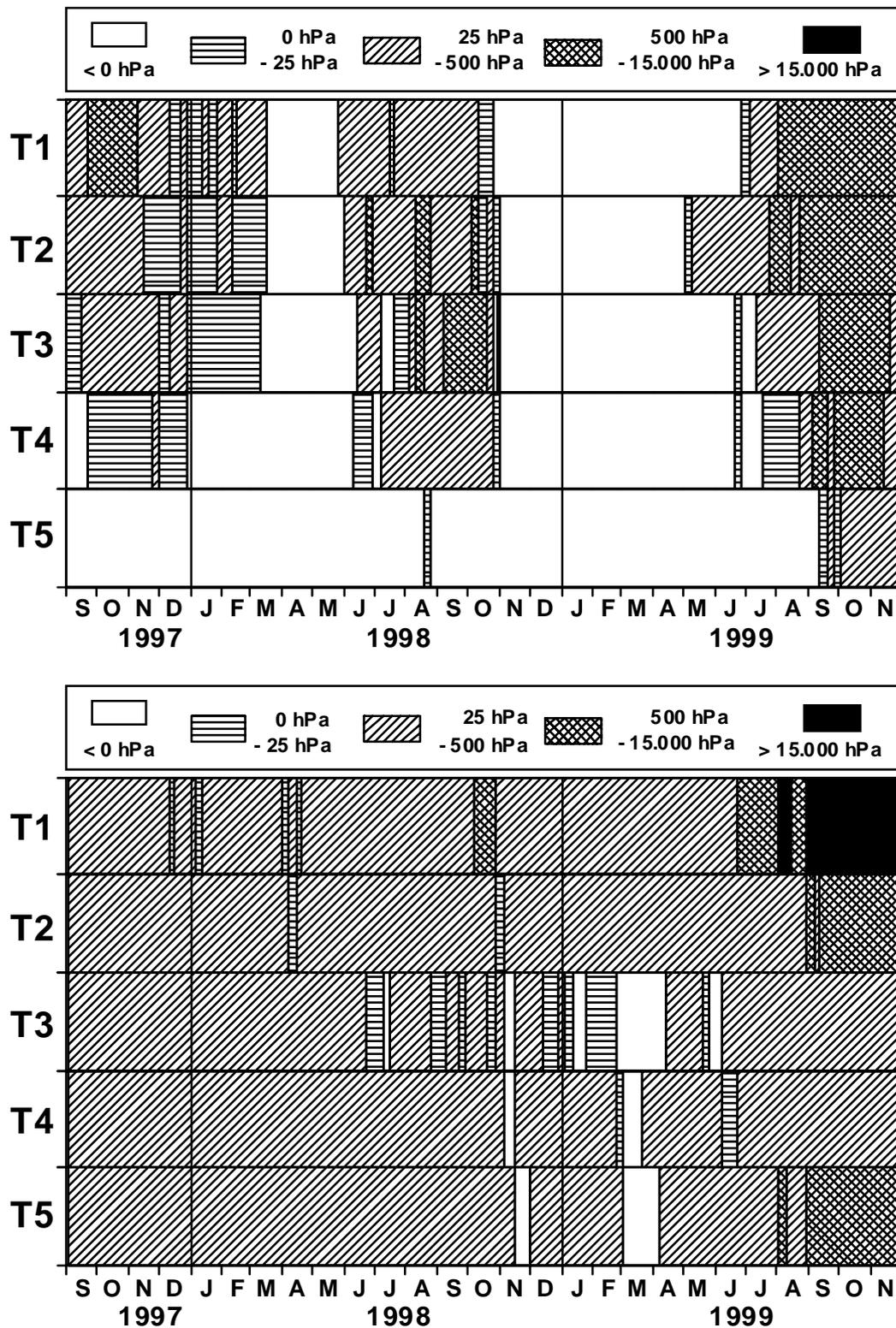


Abb. A18: Gegenüberstellung des Vorkommens charakteristischer Wasserspannungsgrößen an den Standorten ,LS' (oben) und ,EH' (unten) in der Zeit von September 1997 bis November 1999

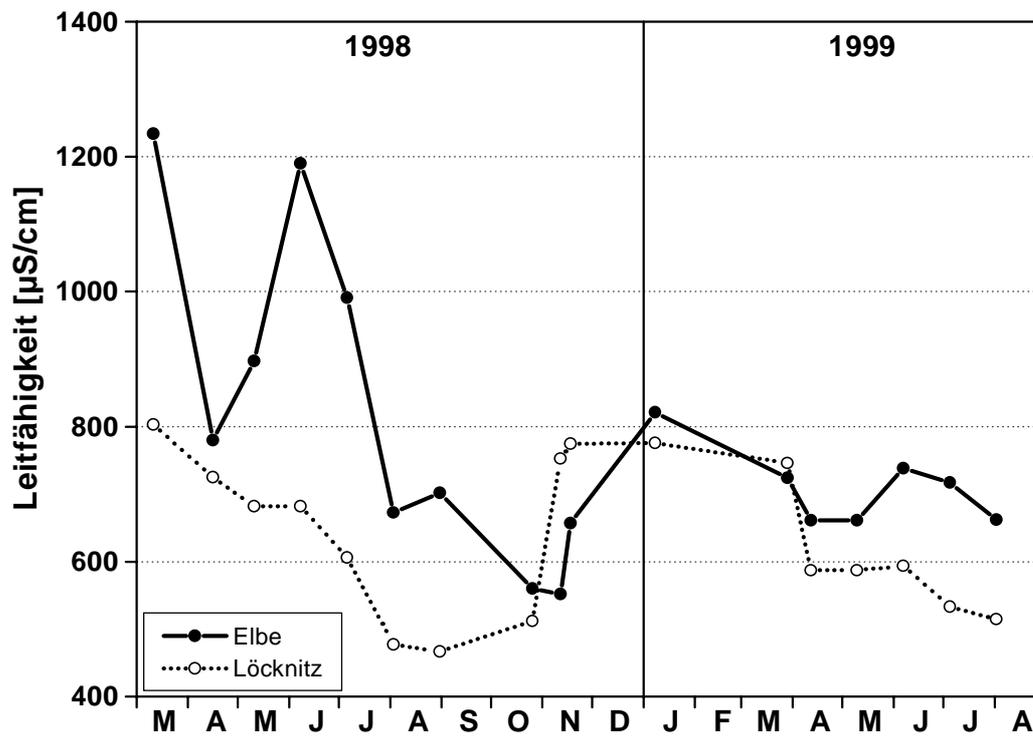


Abb. A19: Zeitlicher Verlauf der Leitfähigkeit in Elbe und Löcknitz während eines Zeitraumes von 18 Monaten

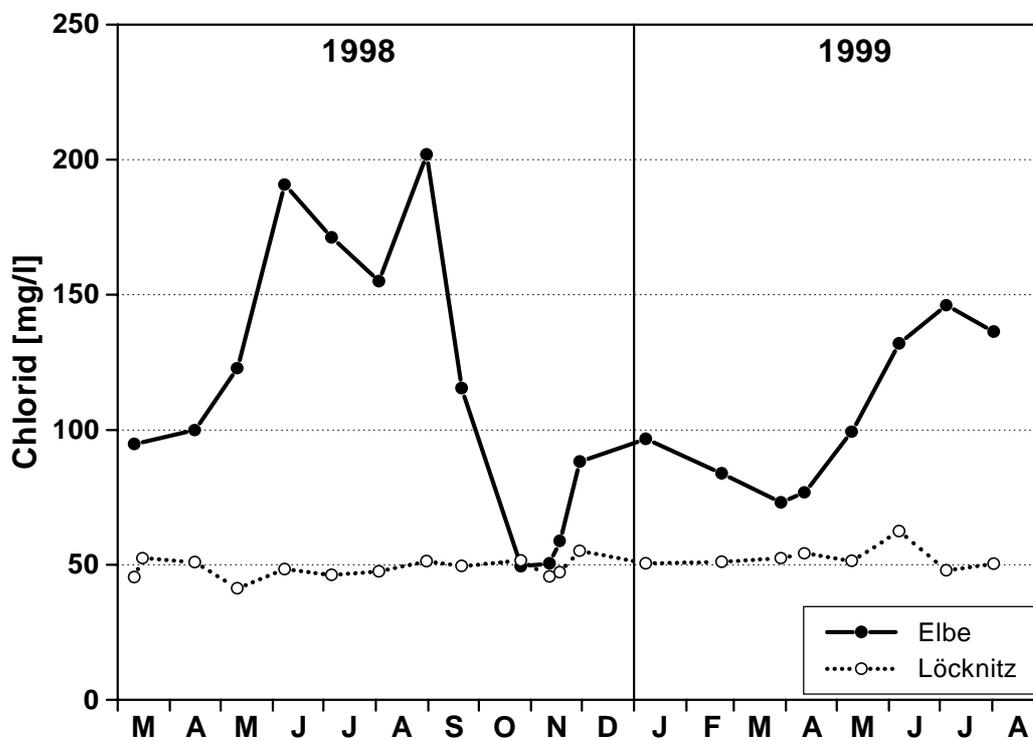


Abb. A20: Zeitlicher Verlauf der Chloridkonzentration in Elbe und Löcknitz während eines Zeitraumes von 18 Monaten

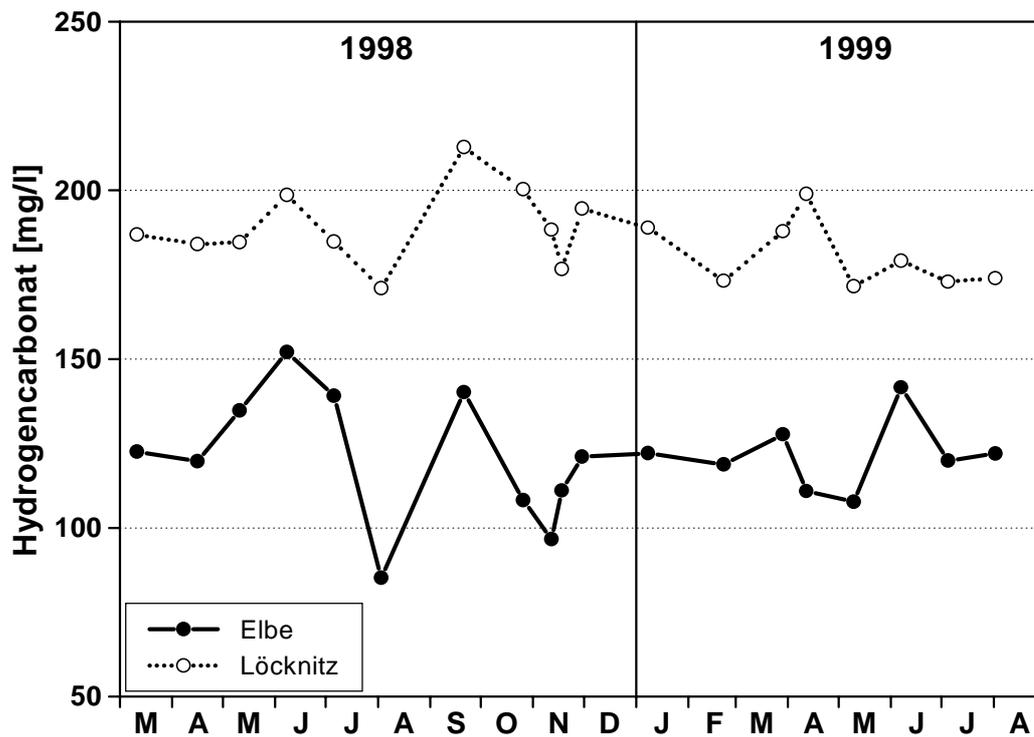


Abb. A21: Zeitlicher Verlauf der Hydrogencarbonatkonzentration in Elbe und Löcknitz während eines Zeitraumes von 18 Monaten

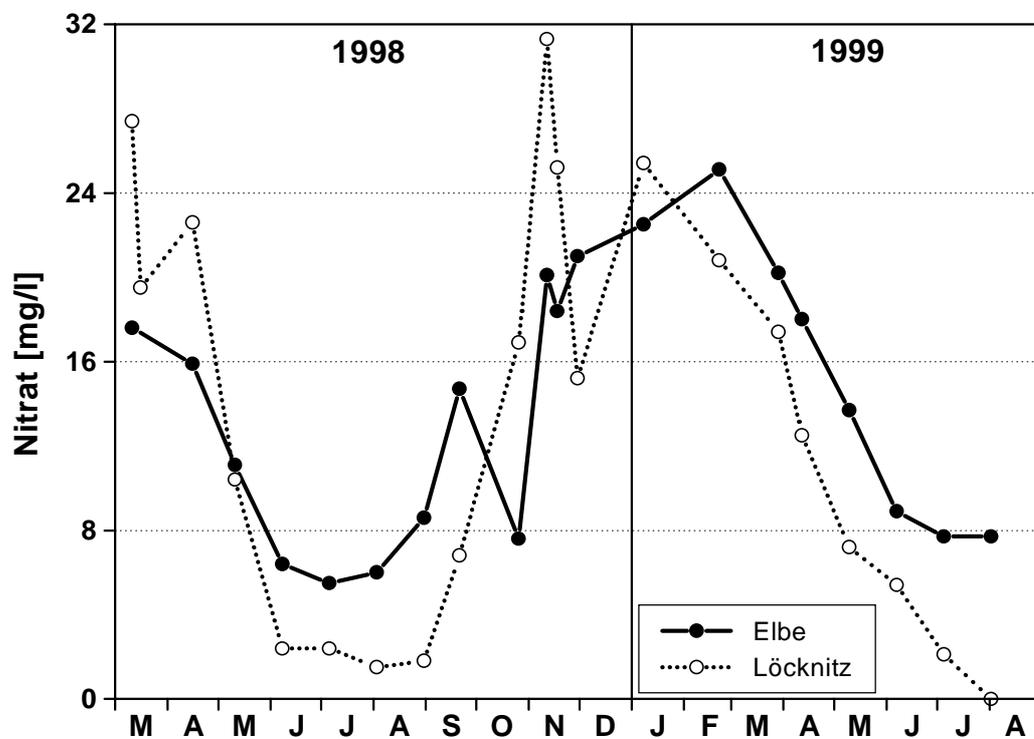


Abb. A22: Zeitlicher Verlauf der Nitratkonzentration in Elbe und Löcknitz während eines Zeitraumes von 18 Monaten

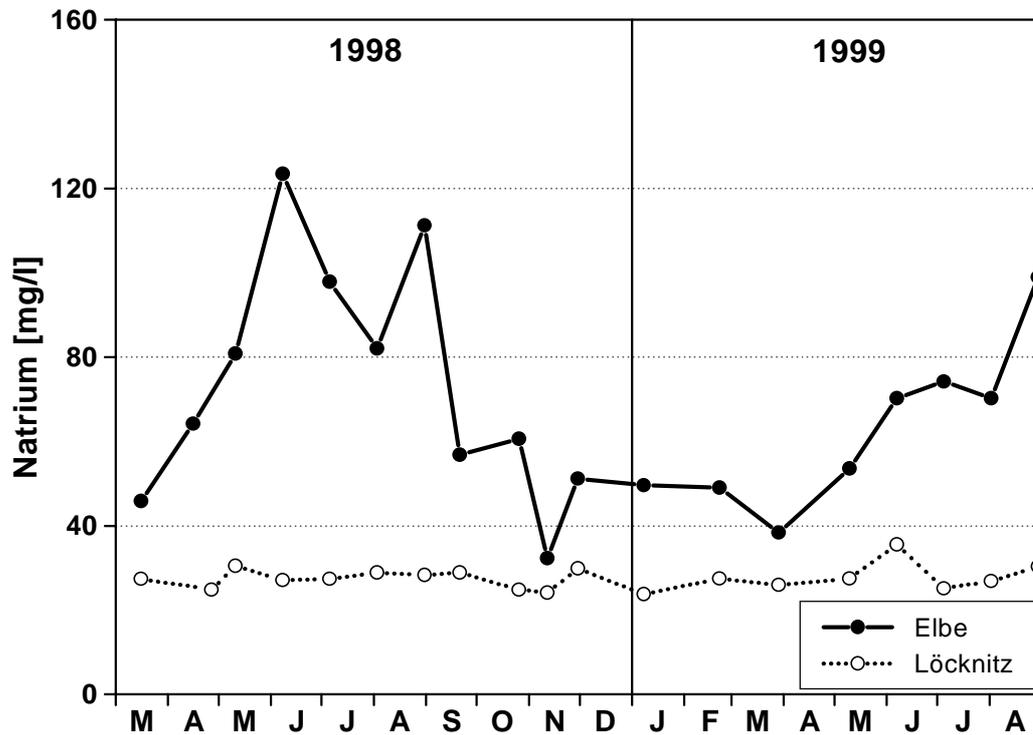


Abb. A23: Zeitlicher Verlauf der Natriumkonzentration in Elbe und Löcknitz während eines Zeitraumes von 18 Monaten

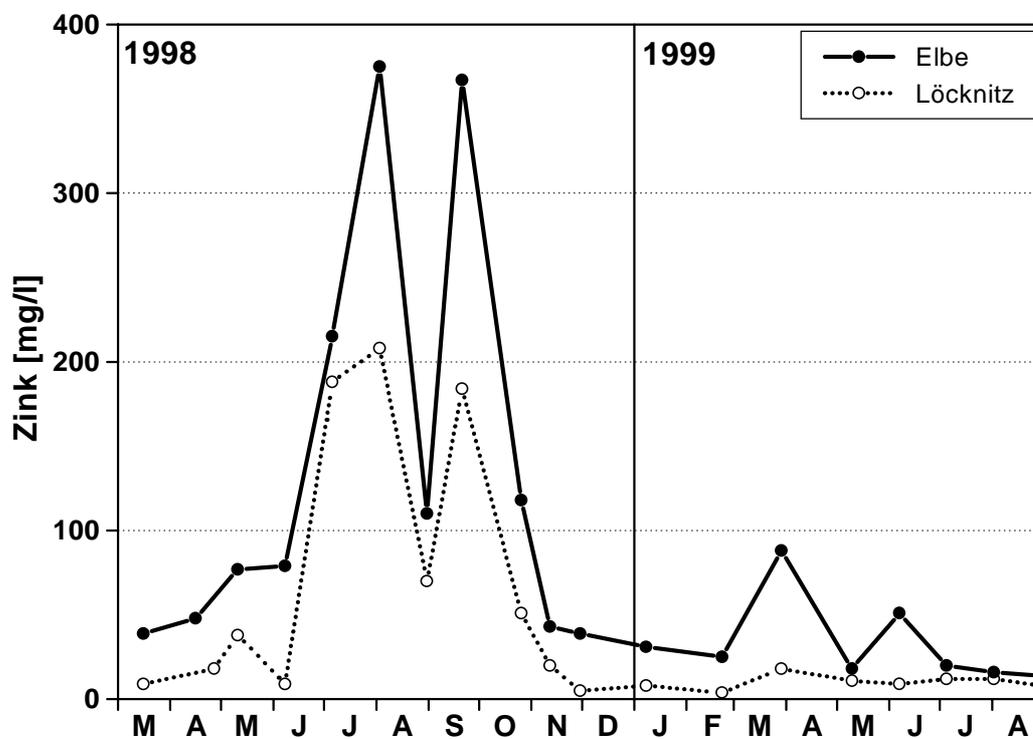


Abb. A24: Zeitlicher Verlauf der Zinkkonzentration in Elbe und Löcknitz während eines Zeitraumes von 18 Monaten

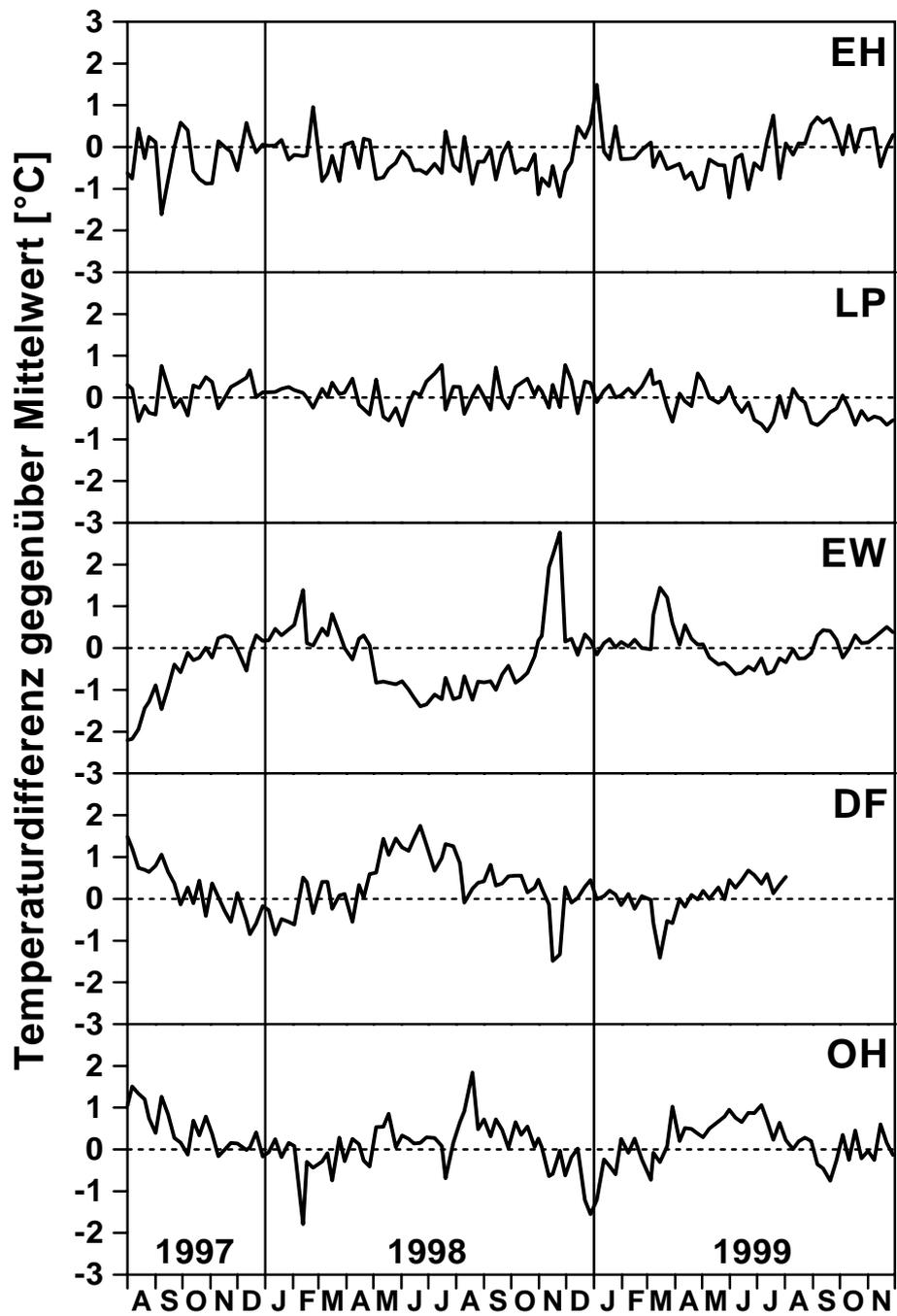


Abb. A25: Temperaturdifferenz an den Teststandorten im Vergleich zum Mittelwert (Tiefe 20 cm)

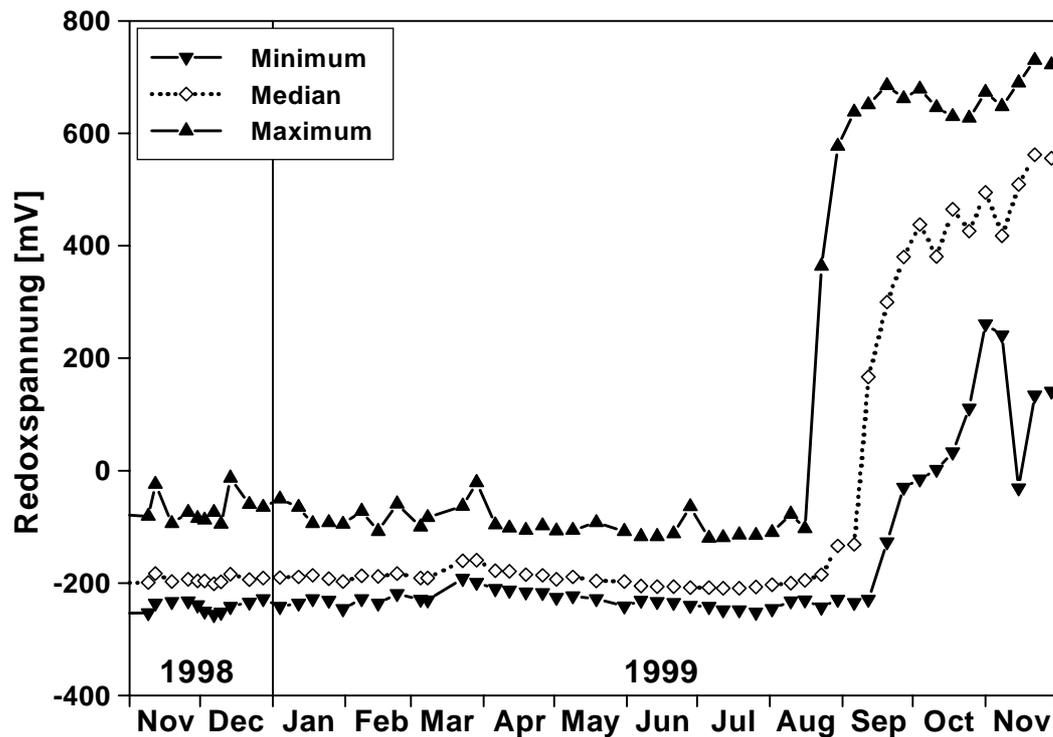


Abb. A26: Räumliche Variabilität der Redoxspannung in einem 1 m² großen Meßfeld über einen Beobachtungszeitraum von 13 Monaten

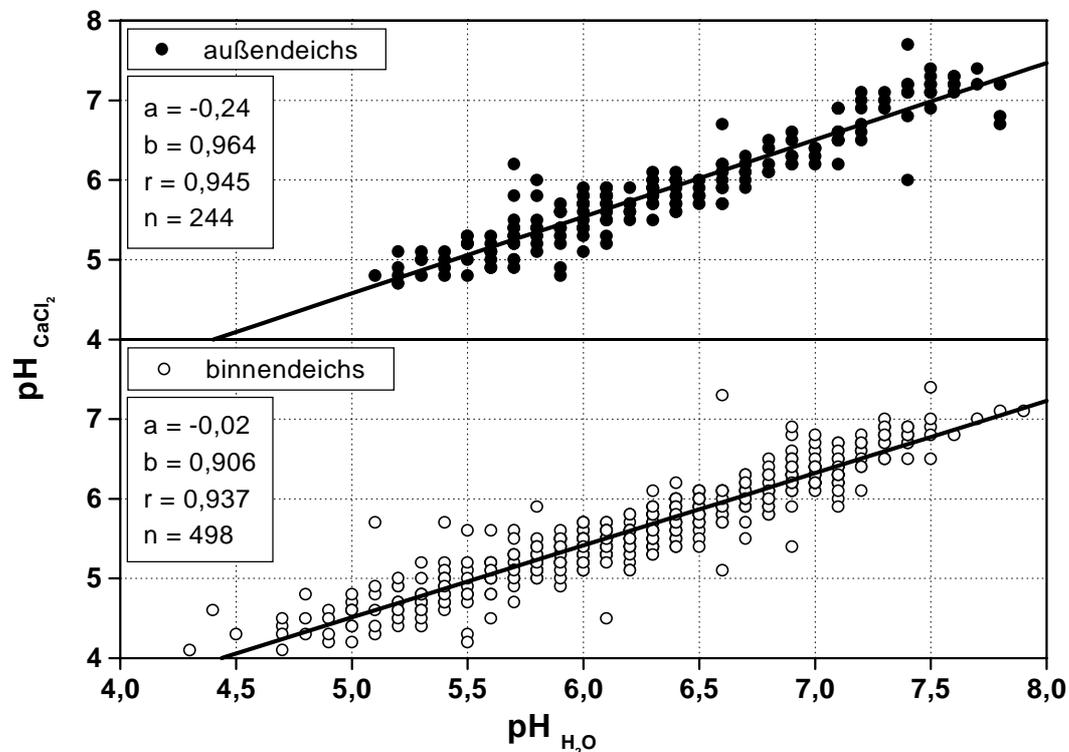


Abb. A27: Beziehung vom aktuellen pH-Wert zum potentiellen pH-Wert getrennt nach den Landschaftsräumen (außendeichs / binnendeichs)

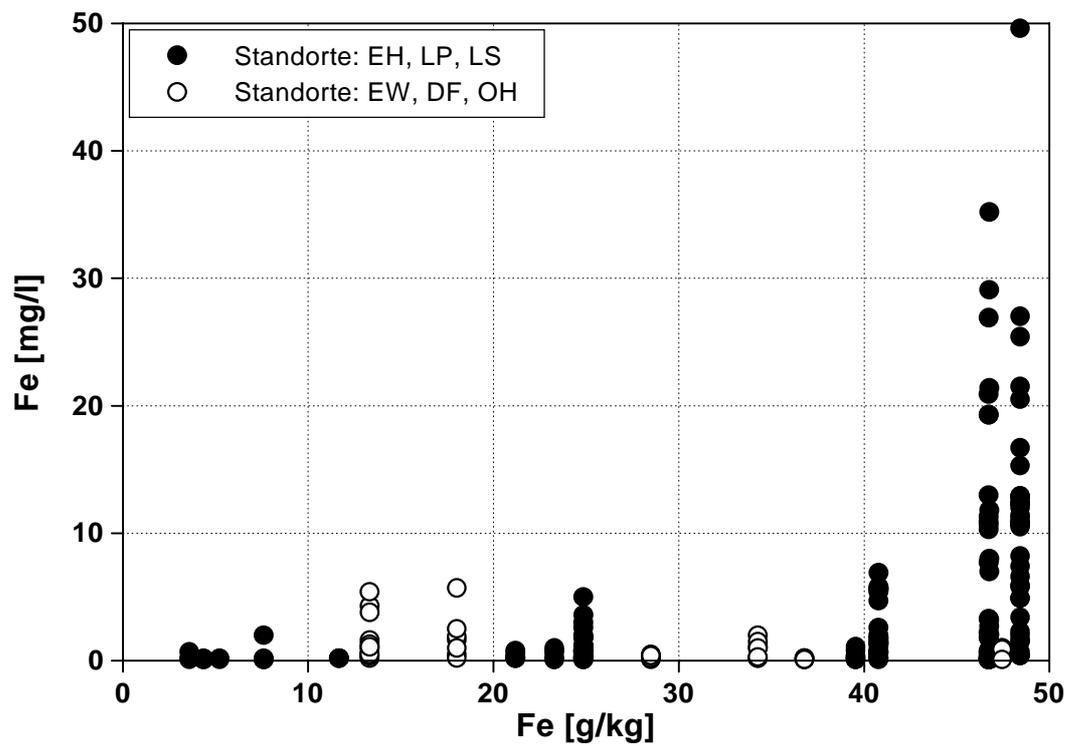


Abb. A28: Beziehung der Eisenkonzentration in der Bodenlösung zum Gesamt-Eisengehalt

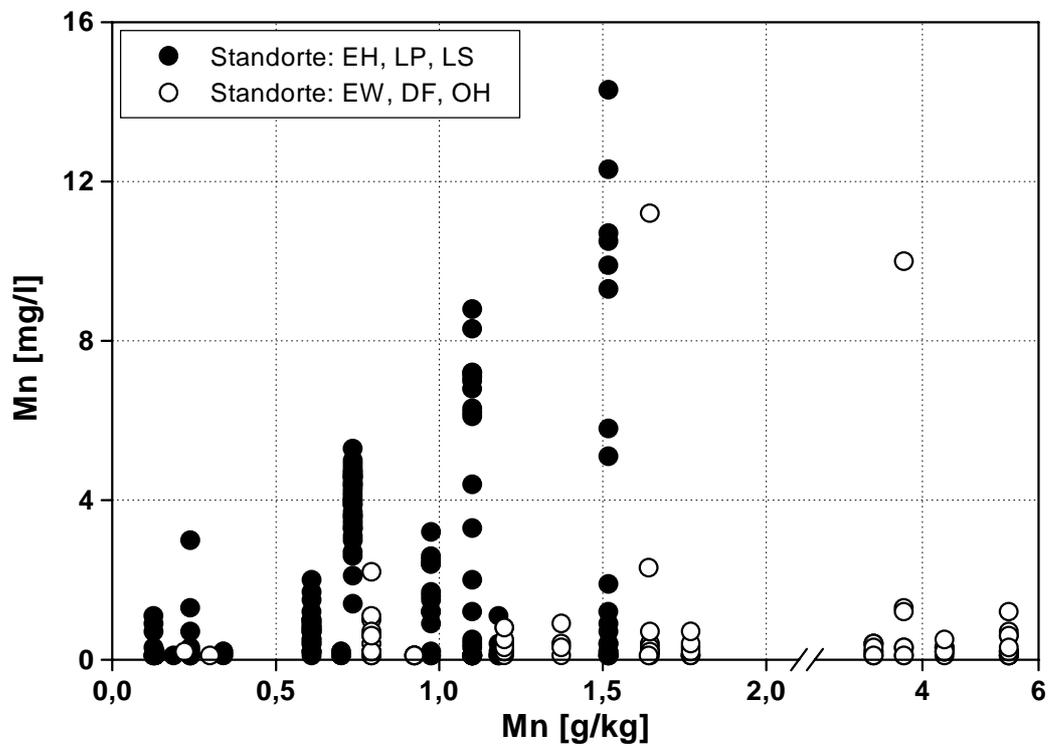


Abb. A29: Beziehung der Mangankonzentration in der Bodenlösung zum Gesamt-Mangengehalt

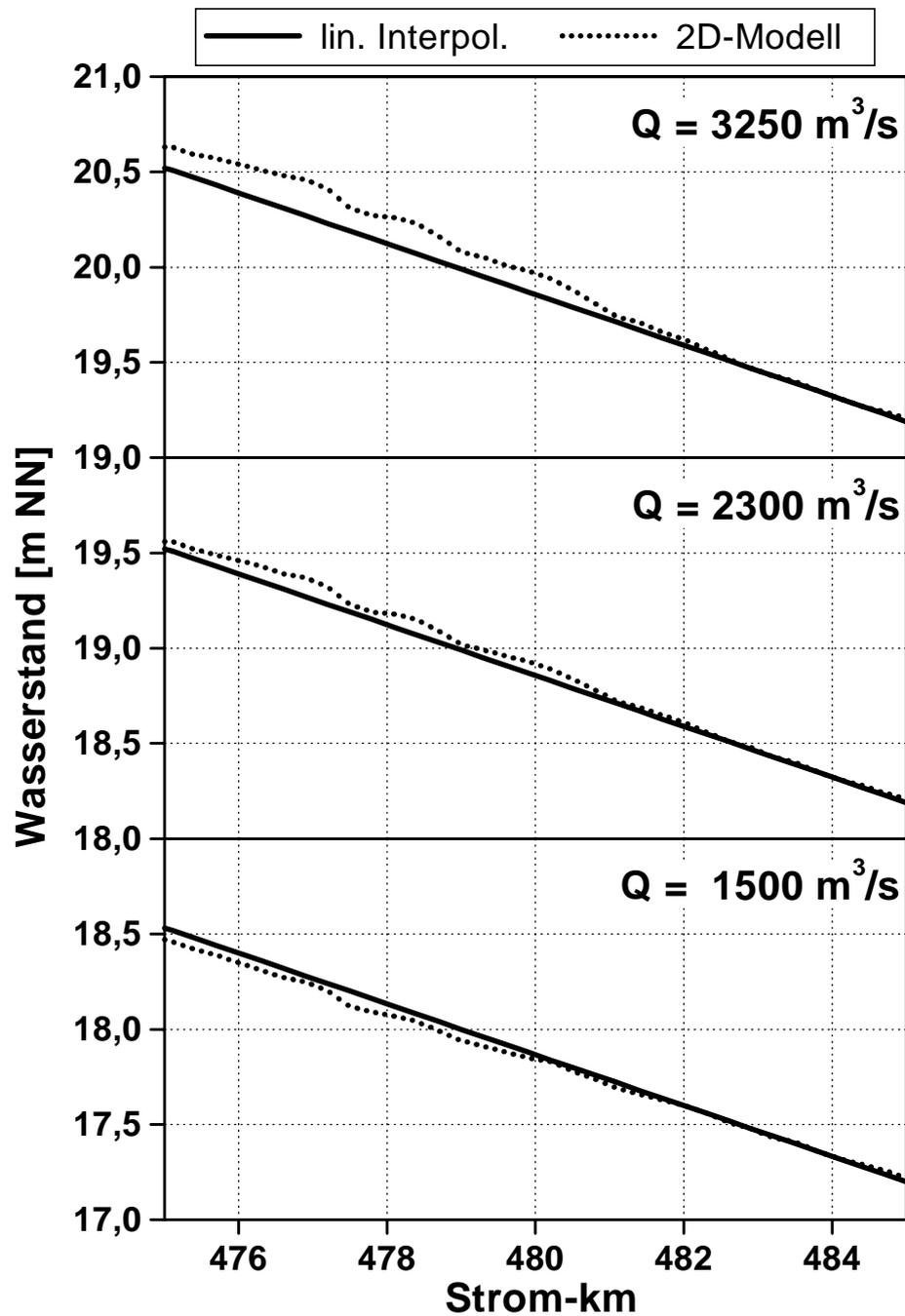


Abb. A30: Vergleich der berechneten Wasserspiegelhöhen zwischen linearer Interpolation und einem zweidimensionalen Modell entlang des Untersuchungsgebietes bei drei Durchflußsituationen